

Prüfung vor, und viele Ministerien arbeiten schon praktisch an ihrer Verwirklichung.

Lange Zeit unterschätzten viele Wirtschaftsleiter und Parteiorganisationen die Bedeutung der Spezialisierung und Kooperation der Produktion. Sie bemühten sich sogar, in kleinen Betrieben eigene Gießereien, holzverarbeitende Abteilungen usw. zu schaffen.

In Moskau gibt es z. B. 126 Gießereien. Fast die Hälfte dieser Betriebe sind sehr klein, haben ein niedriges Produktionsniveau, eine zurückgebliebene Technologie und sind sehr schwach mechanisiert. In der Mehrheit der Gießereien beträgt der Guß pro Quadratmeter Produktionsfläche nur 200 kg bis eineinhalb Tonne. Im Betrieb „Kompressor“ werden alle Form- und Gußputzarbeiten mit veralteten Hilfsmitteln ausgeführt. Es ist nicht zufällig, daß der Guß pro Quadratmeter Produktionsfläche insgesamt 1,3 Tonnen im Jahr beträgt, aber der Gußausschuß eine Höhe bis zu 9 Prozent erreicht. Gleichzeitig erreicht in mechanisierten Betrieben die Gußproduktion eine Höhe von 8 und mehr Tonnen pro Quadratmeter Produktionsfläche.

Die Sache geht bis zu Kuriositäten. Sogar in den Industriebetrieben für Massenverbrauchsgüter, wie den Fabriken „Kalinin“, „Frunse“, „Befreite Arbeit“ und anderen, gibt es Zwerggießereien mit einer Produktion von 1 bis 10 Tonnen im Monat.

Es wurde errechnet, daß die Spezialisierung der Gußproduktion — die Schaffung von ein bis zwei Gießereien außerhalb Moskaus, die mit modernen Maschinen ausgestattet sind, — ermöglichen wird, bedeutend die Kosten zu senken und die Qualität des Gusses zu verbessern. Die so in Moskau freiwerdende Produktionsfläche von ungefähr 400 000 Quadratmetern kann für die weitere Produktion von Maschinen ausgenutzt werden.

Man muß sagen, daß sogar die Spezialisierung und Kooperation der Betriebe, die keine große Umorganisation der Produktion erfordern, äußerst langsam verwirklicht werden. Es ist aber gar nicht so kompliziert, die Massenproduktion von einheitlichen Schneide- und Meßinstrumenten, von Ersatzteilen, von Erzeugnissen aus Kunststoffen und anderen zu organisieren. Das Fehlen der Spezialisierung führt zu Mehrausgaben von Materialien, zur bedeutenden Verteuerung der Erzeugnisse und zu großen Verlusten in der Produktion. Aber bis in die letzte Zeit fand sich in den Wirtschaftsorganen immer eine Menge von Argumenten gegen die Spezialisierung. Die lokalen Interessen wurden immer über die allgemein staatlichen Interessen gestellt.

Die Parteiorganisationen führen nicht immer einen beharrlichen Kampf gegen Lokalpatriotismus, gegen bürokratisches Verhalten zur Sache. Es ist kein Geheimnis, daß einige Direktoren von Moskauer Betrieben die Produktion so planen, daß sie die Lieferungen an Betriebe, die der Kooperation angeschlossen sind, zuletzt erfüllen. So wird die rhythmische Arbeit und häufig auch die Erfüllung des Produktionsprogramms der Abnehmerbetriebe behindert. Aber es sind Einzelfälle, wo Parteiorganisationen entschieden ihre Stimme gegen diese verwerfliche Praxis, die der sozialistischen Produktion ernststen Schaden zufügt, erheben.

Viel muß noch zur Verbesserung der Organisation der Produktion, zur Regelung der Arbeitsnormen und des Arbeitslohnes, zur Festigung der Arbeitsdisziplin, zur weiteren Vereinfachung der Struktur, zur Einschränkung des Verwaltungsapparates und zur Verbesserung der Arbeit mit den Kadern getan werden.